



Foto von vecstock auf Freepik

# Klimabericht

**Jahresbericht 2023**



**STADT MOERS**



# Inhaltsverzeichnis

## Jahresbericht 2023

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung</b>	<b>6</b>
„Team Klimawandel und Umweltplanung“	6
Das „Klimateam“	7
<b>Pläne &amp; Konzepte</b>	<b>8</b>
Vorreiterkonzept mit Handlungsfeld Klimaanpassung	8
Kommunale Wärmeplanung	9
Maßnahmenplan Klimanotstand	10
Umweltleitplan	12
Biodiversitätsstrategie	13
<b>Klima schützen</b>	<b>14</b>
Fortschreibung der Energie- und Treibhausgas-Bilanzen	14
Photovoltaikausbau	16
European Energy Award	17
Baumpflanzungen/ Waldvermehrung	18
<b>Anpassung an den Klimawandel</b>	<b>20</b>
Hitze- und Starkregenhotspots	20
Klimaanalyse	21
Schwammstadt	22



Foto von wirestock auf Freepik

Hitze­kampagne	24
Trinkwasserbrunnen	25
<b>Nachhaltig &amp; Fair</b>	<b>26</b>
Fairtrade Town Moers	26
Faire Beschaffung	27
<b>Interkommunale Zusammenarbeit</b>	<b>28</b>
Klimafit Ruhr	28
Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel	30
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>34</b>
Forum Klima, Umwelt, Naturschutz	34
Umweltreihe in Kooperation mit der vhs Moers – Kamp-Lintfort	36
Veranstaltungen	38
Garten- und Balkonwettbewerb	40
<b>Ausblick auf das Jahr 2024</b>	<b>42</b>
<b>Impressum</b>	<b>43</b>

**KLIMA**  
**SCHÜTZEN**  
**FÜR MORGEN**



Foto von jcomp auf Freepik

# Vorwort

## Gemeinsam das Klima schützen

Der Klimawandel hat die Städte längst erreicht und wirkt sich immer stärker auf die Menschen und ihre Umwelt aus. Neben dem Anstieg der durchschnittlichen Jahrestemperatur treten auch die Belastungen durch Extremwetterereignisse immer häufiger auf.

„Klima schützen für **MO**rgen“ – lautet daher das Motto des Moerser Klimaschutzes. Eine große Aufgabe, welche sich mit ihren Inhalten und Herausforderungen stetig weiterentwickelt.

Der Begriff Klimaschutz wird hierbei oftmals synonym verwendet, dabei handelt es sich um zwei unterschiedliche Themenbereiche. Während der Klimaschutz Maßnahmen umfasst, welche der Reduktion von Treibhausgas-/ CO<sub>2</sub>- Emissionen dienen, hat die Klimaanpassung die Anpassung an die Folgen des Klimawandels zum Ziel. Darunter versteht sich die Vorsorge, weitere Schäden zu vermeiden beziehungsweise diese zu vermindern.

Die Stadt Moers ist bereits seit vielen Jahren sowohl im Bereich Klimaschutz als auch im Bereich Klimaanpassung aktiv. Anlässlich des 2019 ausgerufenen Klimanotstandes wurde ein interner Maßnahmenplan, der sogenannte „Maßnahmenplan Klimanotstand“, für die Verwaltung aufgestellt. Zu den darin enthaltenen Maßnahmen gehört auch die regelmäßige Erstellung eines Jahresberichts über die Klimaaktivitäten der Stadt.

Seit dem letzten Bericht im Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt (ASPU) am 26. Januar 2023 wurden weitere Maßnahmen und Klimaprojekte auf den Weg gebracht und umgesetzt. Die Wichtigsten werden im folgenden Bericht zusammengefasst.

Ziel der Stadt ist es, bis 2040 klimaneutral zu sein. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn alle an einem Strang ziehen. Stadtverwaltung, Politik, Wirtschaft sowie Moerser Bürger\*innen. Neben der Umsetzung diverser Maßnahmen müssen Bürger\*innen auf den Klimawandel und seine Folgen aufmerksam gemacht werden. Dadurch soll ein Bewusstsein entstehen und noch mehr Menschen für den Klimaschutz motiviert werden. Jede\*r Einzelne kann etwas zur klimagerechten Stadt beitragen und nur gemeinsam können die Moerser Klimaziele erreicht werden.



# Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung

## „Team Klimawandel und Umweltplanung“

Das „Team Klimawandel & Umweltplanung“ ist im Fachdienst 6.2 Freiraum- und Umweltplanung angesiedelt und besteht derzeit aus fünf Mitarbeiterinnen. Darunter eine unbefristete sowie eine befristete Stelle, die derzeit von zwei Teilzeitkräften besetzt wird. Gemeinsam widmen sich drei Personen dem großen Themenspektrum des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und der Nachhaltigkeit sowie seit Mitte letzten Jahres der kommunalen Wärmeplanung. Die anderen beiden unbefristeten Stellen bearbeiten weitere Umweltthemen, wie beispielsweise Altlasten, Lärm oder das Wasserversorgungskonzept.

Bei den genannten Themen handelt es sich um fachbereichsübergreifende Themen, in denen das Team die Koordination übernimmt. Hierbei müssen die verschiedensten lokalen Akteure\*innen aktiv werden und zusammenarbeiten. Die Abwägung der verschiedenen Interessen untereinander stellt hierbei eine große Herausforderung dar.

Das Team blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Themen. Wenn Sie weitere Fragen oder Anregungen haben, rufen Sie uns gerne an oder schreiben uns!

### **Kontakt:**

Stadt Moers – Fachdienst 6.2 Freiraum- und Umweltplanung

Team Klimawandel und Umweltplanung

E-Mail: [klima@moers.de](mailto:klima@moers.de)

Bei Fragen zur kommunalen Wärmeplanung: [waermeplanung@moers.de](mailto:waermeplanung@moers.de)

Tel.: 02841/ 201-543



Bild von 8photo auf Freepik

## Das „Klimateam“

Neben dem bereits vorgestellten „Team Klimawandel und Umweltplanung“ gibt es auch noch das sogenannte „Klimateam“.

Dieses besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aller Fachbereiche, Eigenbetriebe, Enni und LINEG, die eine Affinität zum Thema Klima haben. Der Klimateamleiter ist Herr Dabrock, Fachbereichsleiter von Fachbereich 6 Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht.

Vor dem 2022 aufgestellten Klimateam gab es bereits ein Energieteam in Moers. Dieses war für die Umsetzung des European Energy Award in der Kommune zuständig und war somit Motor der energie- und klimapolitischen Arbeit. Dieses wurde nun zum Klimateam weiterentwickelt.

Die Bildung des Klimateams war ebenfalls eine Maßnahme des „Maßnahmenplans Klimanotstand“, der 2021 vom Verwaltungsvorstand beschlossen wurde.

Durch das Klimateam sollen die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung verankert werden. Ziel ist hierbei auch die bessere Abstimmung und der Austausch innerhalb der Verwaltung. Nur mit einer fachbereichsübergreifenden Kommunikation und Kooperation im Verwaltungsbereich können große Potenziale erkannt und genutzt werden.

Jährlich finden zwei Treffen statt. Bei den beiden Treffen 2023 wurden unter anderem die folgenden Themen diskutiert:

- Aktueller Sachstand des „Maßnahmenplans Klimanotstand“
- Ad hoc Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung in der Bauleitplanung
- Projektverlauf beim European Energy Award
- Kommunale Wärmeplanung
- Solarfreiflächenprojekte der Enni
- PV-Freiflächenausbau
- Berichte und Themen aus den Fachbereichen, Eigenbetrieben, Enni und LINEG



# Pläne & Konzepte

„Klimaneutral bis 2040“ sowie eine „klimaneutrale Verwaltung bis 2023“ sind zwei Ziele, welche sich die Stadt Moers per Ratsbeschluss selbst gesetzt hat.

Dazu kommt die klimaangepasste Stadtentwicklung, bei der zwei Kernziele verfolgt werden, die hitzeangepasste Stadt sowie die wassersensible Stadtentwicklung.

Um die Ziele zu erreichen, werden verschiedene Konzepte, Strategien und Pläne mit unterschiedlichen Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt.

## Vorreiterkonzept mit Handlungsfeld Klimaanpassung

Am 08. September 2022 wurde im ASPU die Erstellung des Vorreiterkonzeptes mit dem Handlungsfeld Klimaanpassung und die beiden Klimaziele für Moers beschlossen.

Ein Vorreiterkonzept muss die Erreichung dieser Ziele verfolgen, während sich ein gewöhnliches Klimaschutzkonzept an den aktuellen Bundeszielen wie zum Beispiel „Klimaneutralität bis 2045“ orientiert.

Der Auftrag zur Erstellung des Konzeptes wurde am 22. Juni 2023 an die Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft aus Essen vergeben. Daraufhin wurde der Förderantrag bei der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH eingereicht.

Aufgrund des Förderstopps 2023 für die Kommunalrichtlinie kam es zu einigen Verzögerungen. Nun wurde die Antrags- und Bewilligungspause wieder aufgehoben, die zentral für alle BMWK-Förderprogramme (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) im Klima- und Transformationsfonds verhängt worden war.

Nach Erhalt des positiven Bewilligungsbescheids kann die Konzepterstellung beginnen, für die ein Zeitraum von 12 Monaten vorgesehen ist.



## Kommunale Wärmeplanung

Am 6. Dezember 2023 hat der Rat der Stadt Moers entschieden, die kommunale Wärmeplanung entsprechend der in der Sitzung des Rates vorgeschlagenen Projektstruktur durchzuführen und hierfür die notwendigen Voraussetzungen (Beauftragung der ENNI Stadt und Service Niederrhein AÖR mit der auftragsweisen Erstellung, personelle Betreuung durch die Stadt) zu schaffen.

Gemeinsam mit der Stadt wird die Enni sowie ein weiteres, zu beauftragendes Planungsunternehmen in einer Steuerungs- und Projektgruppe an einem Wärmeplan für das Moerser Stadtgebiet arbeiten.

Bei der kommunalen Wärmeplanung handelt es sich um eine Pflichtaufgabe, die ab dem 1. Januar 2024 auf Bundesebene für alle Kommunen in Kraft getreten ist. Voraussichtlich Mitte des Jahres wird das entsprechende Landesgesetz erwartet.

Derzeit werden alle Vorbereitungen getroffen, um schnellstmöglich mit der kommunalen Wärmeplanung beginnen zu können.

### **Kontakt:**

Bei Fragen zu kommunale Wärmeplanung wenden Sie sich gerne an:

Mail: [waermeplanung@moers.de](mailto:waermeplanung@moers.de)

Tel. : 02841/ 201-427



# Pläne & Konzepte

Bild von Freepik

## Maßnahmenplan Klimanotstand

Der Maßnahmenplan sowie die Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen wurde Anfang 2021, nach der Verkündung des Klimanotstandes, vom Verwaltungsvorstand beschlossen. Anschließend wurden die zuständigen Organisationseinheiten der Verwaltung beauftragt, die im Maßnahmenkatalog enthaltenen Maßnahmen zu prüfen und möglichst viele zu initiieren, umzusetzen bzw. Beschlussvorlagen für die zuständigen Ratsgremien zu erarbeiten.

Der Katalog enthält neben bereits laufenden Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen auch Maßnahmen, welche bisher erst teilweise umgesetzt sind, beziehungsweise deren Umsetzungen geplant sind.

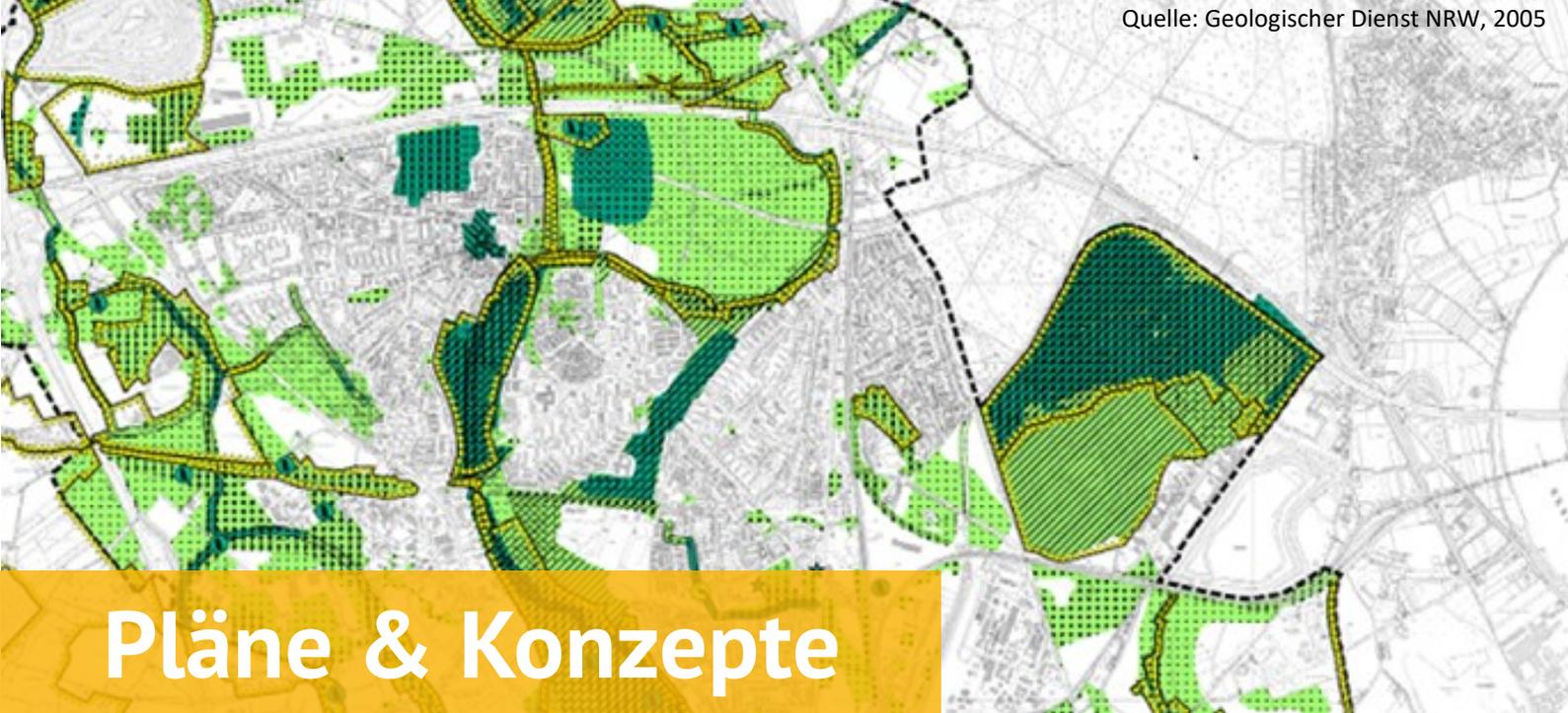
### Vereinfachte Darstellung des „Maßnahmenplan Klimanotstand“:

Laufende Maßnahmen	Zuständigkeit
Klimaneutralität bis 2040/ Klimaneutrale Verwaltung bis 2035	FB 6
Stärkung der Artenvielfalt und somit der Resilienz der Grünstrukturen	FB 6
Anpassung von Pflanzenarten an den Klimawandel	FB 6/ FB 8
Verstärkte Pflanzung von Bäumen in Straßen und Grünanlagen	FB 6/ FB 8
Hotspot-Analyse	FB 6
Regelmäßige Treffen des Klimateams	FB 6
Forum Klima, Umwelt, Naturschutz	FB 6
KliMo weiterführen	ZGM
Regelmäßiger Klimabericht	FB 6
Jobrad	FB 3
Erhöhung der Telearbeit/ Homeoffice	FB 3
Informations- und Beratungsangebote	FB 6/ FB 8/ Enni
Umstellung auf Recycling-Papier	FB 3
Nachhaltige Geschenke sowie Geschenkverpackungen	Alle beschaffenden Einheiten

Teilweise umgesetzte Maßnahmen	Zuständigkeit
Förderung der Themen Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV (Modal Split)	FB 6/ FB 8/ ZGM
Berücksichtigung von Überhitzungsvorsorge bei anfallenden Um- und Neuplanungen	FB 6/ FB 8/ ZGM
Neuanlegung von Waldflächen/ Flächen zur Anpflanzung von Bäumen	FB 6
Versiegelung minimieren bei anfallenden Planungen	FB 6/ FB 8/ ZGM
Berücksichtigung von Starkregen bei anfallenden Um- und Neuplanungen	FB 6/ FB 8/ Enni
Versickerung von Niederschlagswasser bei Neuplanungen	FB 6/ FB 8/ Enni
Ausbau der erneuerbaren Energien	ENNI/ FB 6/ ZGM
Nachhaltiger Fuhrpark	FB 3/ ZGM/ Enni
Nachhaltige/ Klimaschonende Beschaffung	Alle beschaffenden Einheiten/ Justitiariat
Dachbegrünung beim Umbau und Neubau von Gebäuden	FB 6/ ZGM
Förderung E-Mobilität/ Ausbau der Ladeinfrastruktur	FB 3/ FB6/ FB 8/ Enni
Klimaneutrales Schlosstheater Moers	EBB

Geplante bzw. noch nicht gestartete Maßnahmen	Zuständigkeit
Verbesserung der Radinfrastruktur am Rathaus	FB 3
Klima- und Nachhaltigkeitscheck	FB 6
Einführung eines Jobtickets	FB 3
Papiereinsparung bei Vorlagen/ Papiereinsparung	FB 1/ Alle
Fahrgemeinschaften fördern für Auto- und Radfahrer	FB 3/ FB 8
E-Carsharing	FB 3
Vorrang von Fahrrad/Dienst-Pedelec für Dienstgänge	FB 3
Ressourcenschonung/Müllvermeidung	Alle/ Hausmeister/ ZGM
Anforderung an die Energieversorgung	FB 6/ ZGM
Umstellung auf nachhaltiges Bauen über den gesamten Lebenszyklus	FB 6/ FB 8/ ZGM
Gewinnung von Sponsoren für Klimaprojekte	FB 6
Ordnungsbehördliches Vorgehen bezüglich Begrünung/Versiegelung	FB 6
Jährlicher autofreier Tag in der Innenstadt in Verbindung mit einem Event	Stadtmarketing/ FB 8/ FB 6
Erhöhung der Parkgebühr/ Wegnehmen von Stellplätzen	FB 8
Städtische Veranstaltung klimafreundlicher gestalten	Alle veranstaltenden Einheiten/ Stadtmarketing
Auswertung der Dienstreisen	FB 3

Der verwaltungsinterne Maßnahmenplan wird regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben. Die Koordination liegt hierbei bei Fachbereich 6.



# Pläne & Konzepte

Ausschnitt aus dem Umweltsleitplan

## Umweltsleitplan

2008 wurde beschlossen, den aufgrund zahlreicher Änderungen und Entwicklungen nicht mehr aktuellen Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Moers neu aufzustellen.

Im Rahmen dieser Neuaufstellung war auch die Erarbeitung eines Umweltberichtes gesetzlich vorgeschrieben. Da für diese Erarbeitung die Auswertung aller Umweltdaten erforderlich war, wurde parallel auf Basis dieser Daten ein Umweltsleitplan (ULP) erstellt.

Der Moerser Umweltsleitplan

- hat alle umweltrelevanten Informationen zusammengetragen und bewertet
- hat die Umweltsituation flächendeckend für alle Umweltschutzgüter (Boden, Wasser, Luft, Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Klima und Landschaft) in thematischen Einzelplänen dargestellt
- hat Vorrangflächen für die Umweltschutzgüter identifiziert sowie Ziele und Planungsempfehlungen für die Stadtentwicklung dargestellt
- hat zusätzlich Bereiche ermittelt, die für den Menschen im Hinblick auf die Freizeit- und Erholungsnutzung von Bedeutung sind.

Der aktuelle Umweltsleitplan wurde im Jahr 2012 endgültig fertig gestellt. Die Stadt Moers strebt jetzt an, den Umweltsleitplan zu aktualisieren (inkl. Durchführung einer neuen luftbildgestützten Biotop- und Nutzungstypenkartierung).



## Biodiversitätsstrategie

Jede naturnahe Fläche ist wichtig für das Stadtklima und leistet zudem einen Beitrag zur biologischen Vielfalt. Um die Artenvielfalt auf Basis der in Moers gegebenen Grundlagen sinnvoll fördern zu können, entwickelt die Stadtverwaltung im Zusammenspiel mit Enni Stadt und Service eine Biodiversitätsstrategie.

In dem Konzept für mehr Artenvielfalt werden insbesondere die Handlungsmöglichkeiten in den städtischen Park- und Grünanlagen sowie den Friedhöfen und die Vermehrung des Baumbestands in Wäldern und Grünflächen eine wichtige Rolle spielen.

Durch Neuanlage bzw. Umwandlung bestehender Flächen zu ökologisch wertigeren Biodiversitätsflächen plant die Stadtverwaltung, die Stadtnatur zu fördern. Wesentlich ist dabei auch eine nach ökologischen Kriterien ausgerichtete Pflege, die insbesondere bei Wiesen, aber auch bei anderen Grünflächen einen entscheidenden Faktor für mehr Artenreichtum darstellt.

Die Stadtverwaltung möchte Vorbild sein und die Bürgerschaft durch Informationen anregen, auch im privaten Bereich durch Entsiegelung und abwechslungsreiche Begrünung, vorzugsweise mit heimischen Pflanzen, einen Beitrag zu mehr Natur in der Stadt zu leisten. Je mehr Menschen sich für ein grüneres Moers einsetzen, desto größer wird auch die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren sein.

Nach der Fördermittelzusage wurde Ende letzten Jahres die Ausschreibung gestartet. Sobald diese abgeschlossen ist, kann der zweijährige Erstellungsprozess beginnen.



Bild von Freepik

# Klima schützen

Städte verbrauchen Energien und Ressourcen. Hierfür sind unter anderem die vielen Fahrzeuge, welche große Mengen an Treibhausgasen ausstoßen, verantwortlich. Damit Klimaschutz gelingt, muss der Ausstoß von Treibhausgasen, die vor allem bei der Energieerzeugung und –nutzung freigesetzt werden, drastisch verringert werden. Maßnahmen, die dazu beitragen diese Emissionen zu verringern, werden unter dem Begriff Klimaschutz zusammengefasst.

## Fortschreibung der Energie- und Treibhausgas-Bilanzen

Damit Moers seine Klimaziele erreichen kann, ist es notwendig zu wissen, wie viele Emissionen es innerhalb des Stadtgebietes gibt und wie sich diese verteilen. Hierfür dienen die Energie- und Treibhausgas-Bilanzen als wichtige Grundlagen, um Klimaschutzmaßnahmen zielgerichtet zu planen und umzusetzen.

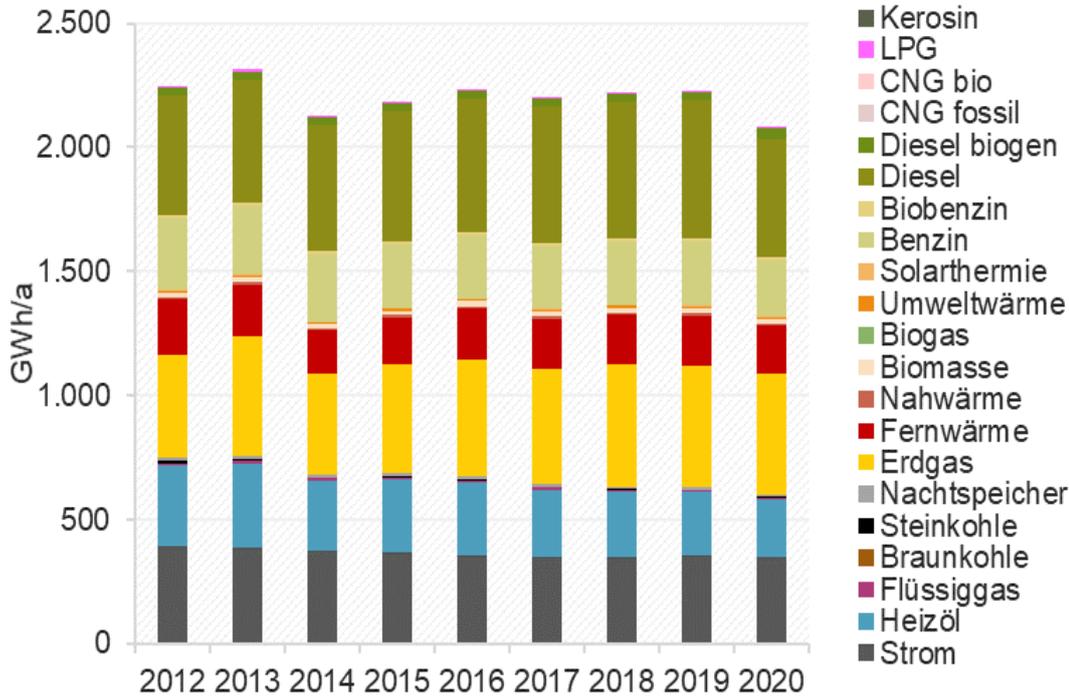
Bereits seit einigen Jahren sammelt der Regionalverband Ruhr (RVR) kontinuierlich und flächendeckend Daten zu Energieverbräuchen und Treibhausgas (THG)-Emissionen in der Metropole Ruhr und unterstützt seine Mitgliedskommunen und Kreise bei der Erarbeitung von Energie- und THG-Bilanzen.

In einem zweijährigen Turnus werden der Kommune die Fortschreibungen der kommunalen Energie- und THG-Bilanzen zur Verfügung gestellt, zuletzt Ende 2022 für die Bezugsjahre 2012 bis 2020. Aktuell werden die Daten für die erneute Fortschreibung zusammengetragen.

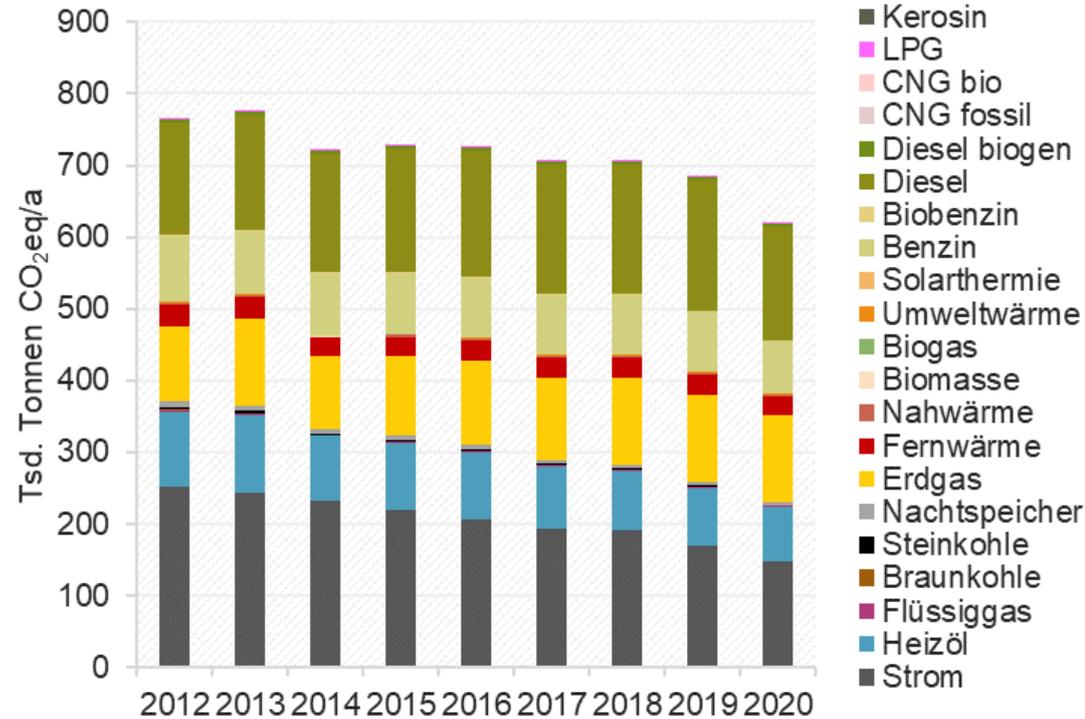
Der RVR veröffentlicht im Anschluss an jede Fortschreibung der Bilanzen einen Bericht über die aggregierte Energie- und THG-Bilanzen der Metropole Ruhr. (vgl. <https://www.rvr.ruhr/themen/oekologie-umwelt/treibhausgas-bilanz/>)

Die kommunalen Energie- und THG-Bilanzen sollen in den kommenden Jahren sowohl qualitativ, als auch quantitativ weiter verbessert werden.

**Endenergie gesamt in Moers (nach Energieträgern):**



**THG-Emission gesamt in Moers (nach Energieträgern):**





# Klima schützen

Bild von prostooleh auf Freepik

## Photovoltaikausbau

In dem vergangenen Jahr ist der Photovoltaikausbau in Moers erheblich angestiegen. Wie aus den Daten des Marktstammdatenregisters hervorgeht, wurden 2023 insgesamt 1192 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 8,24 Megawatt (MW) in Betrieb genommen. Im Vergleich zu 2022 hat sich somit der Zubau um mehr als verdoppelt. Insgesamt hat Moers eine installierte PV-Brutto-Leistung von 37,28 MW (Stand: 04.01.2024).

### Strategiebeschluss zum Ausbau von Photovoltaik

Das seit Anfang 2023 geltende Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gibt neue Ausbauziele für die Nutzung Erneuerbarer Energien auf Bundesebene vor. Bis 2030 sollen 80% des Energiebedarfs in Deutschland durch Erneuerbare Energien gedeckt werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt hat daher in seiner Sitzung am 04. Mai 2023 den folgenden Beschluss gefasst (Vorlage 17/1020):

Zur Erreichung der Ausbauziele und um dem § 2 des EEG Rechnung zu tragen, sollen bei Neubauvorhaben im Rahmen von Bebauungsplänen auf allen geeigneten Dachflächen Solaranlagen in Form von Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen verbindlich vorgegeben werden.

Es ist geplant, den im Januar 2020 beschlossenen Maßnahmenkatalog zu überarbeiten und zu ergänzen. In diesem Rahmen soll dann auch das Thema der Solaranlagen auf Neubauten bei Bebauungsplanvorhaben ausführlich ausgearbeitet werden.

Seit November 2022 haben sich auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen für PV-Freiflächenanlagen geändert. Solche Anlagen sind nun in einem Abstand von 200 Metern zu Autobahnen und Schienenwegen des übergeordneten Netzes mit zwei Gleisen in den Katalog der privilegierten Vorhaben im Außenbereich aufgenommen worden. Für diese Vorhaben reicht nun ein

Baugenehmigungsverfahren aus. Dadurch beschleunigt sich die Genehmigung solcher Anlagen deutlich. Der Ausbau von Freiflächen-PV-Anlagen soll sich zunächst auf die privilegierte Flächenkulisse konzentrieren.

### **Ausbauintiative Solarmetropole Ruhr**

Die Stadt Moers nimmt seit 2022 an der Ausbauintiative des Regionalverbandes Ruhr teil. Im Rahmen der Ausbauintiative gab es in 2023 für Bürger\*innen und Unternehmen verschiedene Förderungen und Veranstaltungen rund um das Thema Photovoltaik.

### **Teilnahme am „Wattbewerb“**

Im Jahr 2021 hat die Stadt Moers am Wattbewerb teilgenommen. Dabei handelt es sich um einen deutschlandweiten Wettbewerb für den Photovoltaik-Ausbau. Dieser endete überraschend im September 2023, als die erste Großstadt ihre Leistung pro Einwohner\*in verdoppelt hat. Mit einem Zubau von 147,1 Watt Peak (Wp) je EinwohnerIn seit dem Start des Wettbewerbs am 01.01.2021 liegt Moers im Ranking mit den 71 teilnehmenden Großstädten auf Platz 15 (Stand: 29.12.2023).

Der Wattbewerb soll als Plattform für alle Kommunen zur Verfolgung der Energiewende in Deutschland weiter fortgeführt werden. Auch das Ranking mit den Informationen über die Kommunen bleibt weiterhin online und kann unter <https://plattform.wattbewerb.de/ranking> eingesehen werden.

## **European Energy Award**



Mit dem European Energy Award (eea) steht der Kommune ein Programm für die kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik zur Verfügung.

Der eea ist ein europaweites Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten regelmäßig in allen Bereichen nach einem einheitlichen Verfahren erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden. So können Potenziale identifiziert und genutzt werden.

Die Konzeption des eea wurde 2023 überarbeitet. Hierbei wurden nicht nur die Bewertungskriterien an die steigenden Anforderungen des Klimas angepasst, sondern auch das Programm vereinfacht und auf das Ziel der Treibhausgasneutralität hin konkretisiert.

Für Ende Februar 2024 sind, zusammen mit dem eea-Berater der Stadt Moers, Thomas Bloch, verschiedene themenbezogene Workshops in Kleingruppen geplant, um die Arbeitsstände zu aktualisieren und das energiepolitische Arbeitsprogramm zu überarbeiten. An den Workshops nehmen Vertreter\*innen der Verwaltung, von Enni und zgm teil. Anschließend kann eine Neubewertung der Sachstände erfolgen.



# Klima schützen

Zur klimagerechten Stadtgestaltung gehört auch der Ausbau einer grünen Infrastruktur. Denn Bäume binden CO<sub>2</sub> und entziehen es so der Atmosphäre.

Durch den Flächennutzungsplan der Stadt Moers sowie den Umweltschutzplan sind bestimmte Grünzüge festgesetzt, um das Freihalten von Frischluftschneisen zu gewährleisten bzw. diese zu optimieren.

## Waldvermehrung

Die Neuanlegung von Waldflächen ist bereits als vorgeschlagene Maßnahme im Maßnahmenplan Klimanotstand aufgeführt und wird derzeit entsprechend den Vorgaben des Flächennutzungsplans vorbereitet.

Grundsätzlich stehen im Stadtgebiet Flächen zur Verfügung, die fachlich für eine Aufforstung geeignet sind und auf die kurz- bis mittelfristig Zugriffsmöglichkeiten bestehen. Eine mögliche Umsetzung muss jedoch im Dialog und unter Berücksichtigung der Belange der Landwirte erfolgen.

In diesem Zusammenhang sind auch die Auswirkungen auf die jeweilige wirtschaftliche Situation und die weiteren Entwicklungsabsichten der einzelnen Landwirtschaftsbetriebe zu klären. Des Weiteren muss geprüft werden, inwiefern den Betrieben bei Bedarf geeignete Tauschflächen angeboten werden können. Der Verlauf dieser Abstimmungen wirkt sich dementsprechend auf die weitere zeitliche Abwicklung der Maßnahmen aus.



Bild von Freepik

## Baumpflanzungen

Neben der Neuanlage von Waldflächen ist auch die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen und des Straßenbaumbestandes wichtig. Hier werden aktuell jedes Jahr 444 neue Bäume gepflanzt bzw. nachgepflanzt.

Dazu gehören die Wiederherstellung des ursprünglichen Straßenbaumbestands, die zukünftige zeitnahe Nachpflanzung bei Ausfällen von Straßenbäumen und die Pflanzung von neuen Bäumen in den Grün- und Parkanlagen.

# Anpassung an den Klimawandel

Starkregen, Trockenheit, Hitze- und Sturmereignisse sowie Dürreperioden treten immer häufiger auf und bringen weitreichende Folgen mit sich. Für die bereits nicht mehr vermeidbaren Folgen des Klimawandels sind dringend Anpassungsmaßnahmen erforderlich.

Zu dieser Thematik wird am 01.07.2024 das Bundes-Klimaanpassungsgesetz in Kraft treten, welches unter anderem die Entsiegelung von Flächen anstrebt (§ 8 Abs. 1 Satz 1 KAnG). Des Weiteren werden durch die Bundesländer Kommunen bestimmt, welchen es obliegt ein Klimaanpassungskonzept zu erarbeiten.

## Hitze- und Starkregenhotsspots

Die Hotspot-Analyse ist ein Baustein zur Anpassung an den Klimawandel bei der Stadtverwaltung in Moers. Mit ihr werden Bereiche innerhalb des Stadtgebietes ermittelt, welche von extremen Wetterlagen durch Hitze, Starkregen, Fluss-Hochwasser oder Dürre betroffen sind. Die Hotspot-Analyse wird mit Hilfe der Klimawirkungsanalyse des Instituts für Raumplanung der technischen Universität Dortmund erstellt und mit dem Klimaatlas NRW abgeglichen.

Die Klimawirkungsanalyse wurde im Projekt „Evolving Regions“ entwickelt und enthält Karten zu den Schwerpunkten Wohnen, Gewerbe, Infrastruktur, Landwirtschaft und Wald. Die Hotspot-Analyse befindet sich zurzeit im Status der Bearbeitung und wird im Laufe des Jahres fertig gestellt. Im Anschluss können gezielt Maßnahmen gegen Hitze und Starkregen getroffen bzw. die Ergebnisse in der Stadtplanung berücksichtigt werden.

### Ausschnitt der Klimawirkungsanalyse:

» Hitze » Starkregen » Hochwasser » Dürre

				Wohnen
				Soziale Infrastruktur
				Gewerbe
				Punktueller Infrastruktur
				Lineare Infrastruktur
			Landwirtschaft	
			Wald	

# Klimaanalyse

In einer sogenannten Klimaanalyse werden stadtklimatische Sachverhalte (u.a. Lufttemperaturen, Windverhältnisse) untersucht, bewertet, in Kartenform dargestellt und so für die weiteren Planungen einer Kommune nutzbar gemacht.

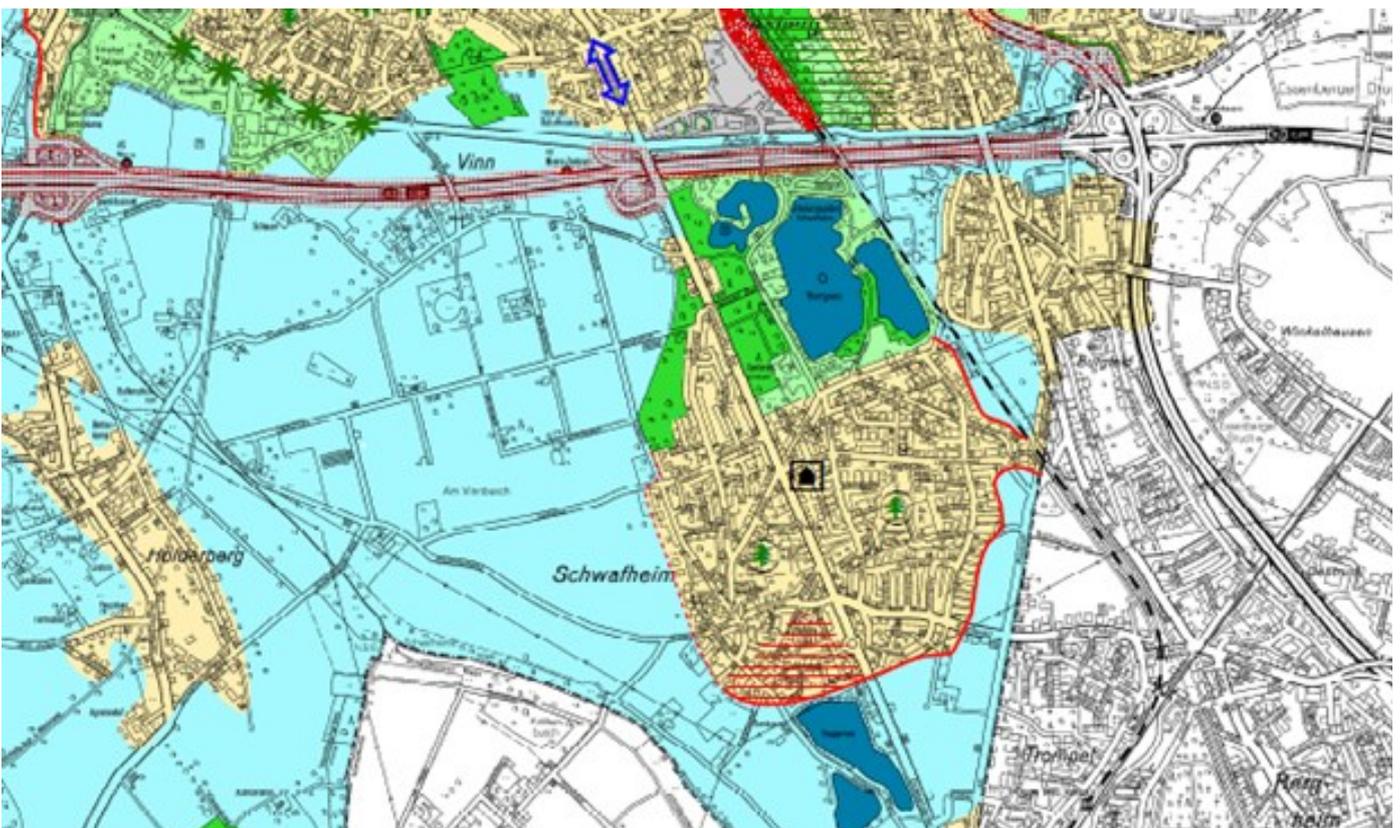
Die Stadt Moers hat durch den Regionalverband Ruhr (RVR) 1987 eine erste stadtklimatologische Untersuchung erarbeiten und 2006 aktualisieren und neu bewerten lassen. Insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels gewinnt die Berücksichtigung der thermischen und lufthygienischen Situation sowie die Betrachtung der Auswirkungen von Bau- und Planungsmaßnahmen darauf immer stärker an Bedeutung. Hierbei werden in erster Linie die räumliche Ausprägung des Luftaustausches sowie thermisch belastete Gebiete betrachtet und die Ausgleichs- und Belastungs-/Wirkräume zueinander in Beziehung gesetzt.

Aus den Ergebnissen werden Empfehlungen für die Planung zur Verbesserung oder zum Erhalt der Situation abgeleitet. Der Fokus wird hierbei auf das Thema der bioklimatischen Belastung (Hitze) gelegt.

Da die Fragestellungen im Hinblick auf den Klimawandel immer wichtiger werden, hat die Stadt Moers aktuell den RVR mit einer Aktualisierung der Klimaanalyse (inklusive Ausführungen zur Klimawandelanpassung) beauftragt. Neu bei dieser Aktualisierung ist die detaillierte Betrachtung der einzelnen Stadtbezirke in Moers.

Die neue Klimaanalyse wird voraussichtlich im Sommer 2024 vorliegen und dann auf den Seiten der Stadt Moers zur Einsicht bereitgestellt.

## Ausschnitt der Klimaanalyse:





# Anpassung an den Klimawandel

## Schwammstadt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt hat am 16. November 2023 eine Vorlage zum Thema Schwammstadt (Vorlage 17/1210) beschlossen.

In der Vorlage geht es um den veränderten Umgang mit Niederschlagswasser. Das Wasser soll zukünftig dort versickert werden, wo es fällt und für später gespeichert werden. Dies ist notwendig, da sich die Art und Weise mit welchen Mengen der Niederschlag in der heutigen Zeit fällt, durch den Klimawandel verändert hat.

Es gibt längere Zeitspannen, an denen es warm und trocken ist sowie häufigere Starkregenereignisse. Die Folge ist, dass die Böden schneller austrocknen und daher das Niederschlagswasser schlechter aufnehmen können, welches dann oberirdisch abfließt. Somit steht auch den Pflanzen das Wasser nicht mehr zur Verfügung, sie trocknen schneller aus und sind zudem anfälliger für Krankheiten.

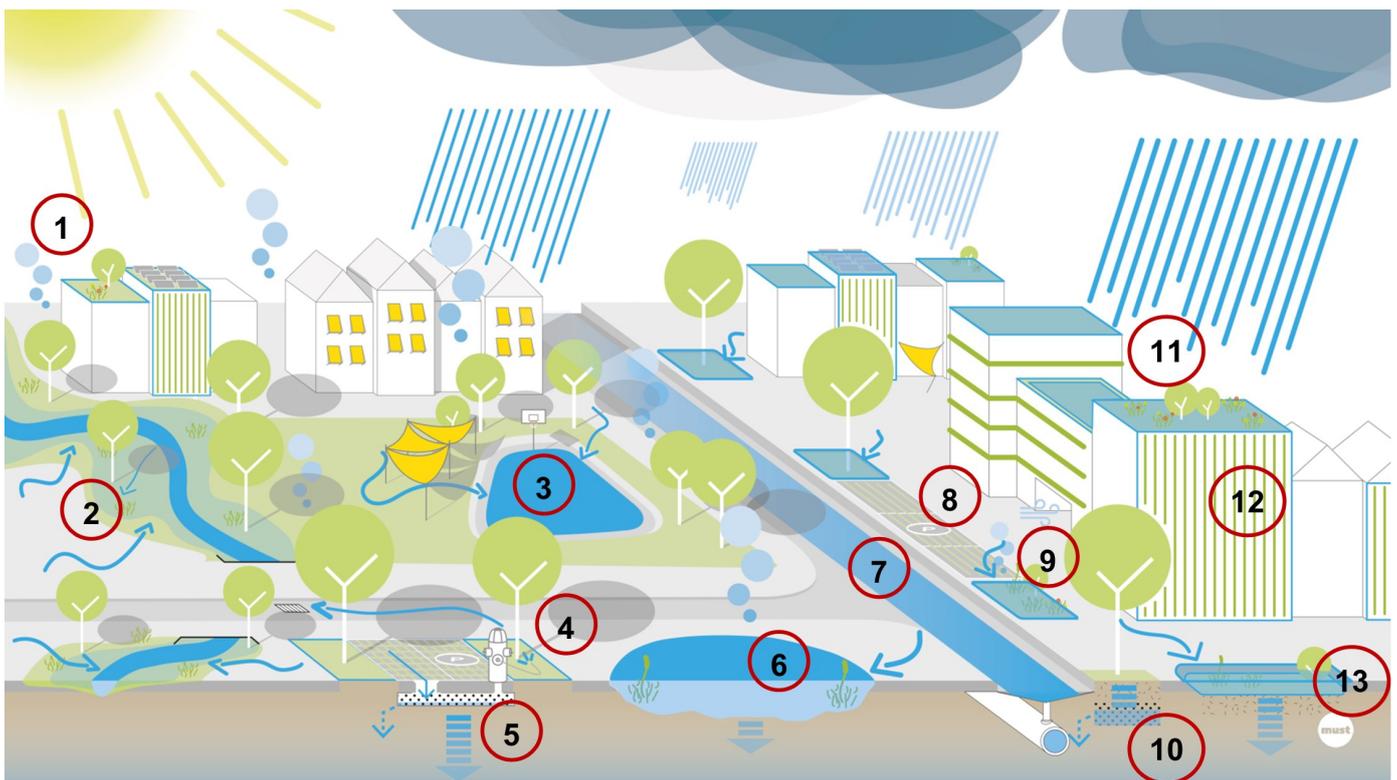
In der Abbildung ist zu erkennen, welche Maßnahmen im Rahmen eines Schwammstadt-Konzeptes ergriffen werden können, um Städte vor Starkregen zu schützen.

Damit es genügend Raum für das Niederschlagswasser bei einem Extremwetterereignis gibt, können beispielsweise Versickerungsflächen ausgewiesen und Rückhaltebecken angelegt werden. Das so gespeicherte Wasser kann hinterher zur Bewässerung von Bäumen und Pflanzen dienen. Zusätzlich helfen Gründächer, Fassadenbegrünung und Tiefbeete ebenfalls das Wasser aufzunehmen und somit das Niederschlagswasser zurückzuhalten.

Die Stadtverwaltung strebt an, dass das Niederschlagswasser weitestgehend versickert, gespeichert und genutzt werden soll. Hierbei wird es bei Neubauvorhaben jeweils eine Einzelfallbetrachtung geben, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.



### Darstellung einer Schwammstadt:



- (1) Kühlung durch Verdunstung (2) Versickerungs-/ Überflutungs-flächen (3) Rückhalt von Starkregen (4) Bewässerung von Bäumen (5) unterirdische Zisternen (6) Feuchtbiotop (7) Notabflussweg (8) Wasserdurchlässige Beläge (9) Versickerungsmulden (10) Baumrigole (11) Gründach (12) Fassadenbegrünung (13) Tiefbeet

MUST Städtebau 2023



# Anpassung an den Klimawandel

## Hitzekampagne

Die Anzahl der Tage mit sehr hohen Temperaturen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Natur, sondern auch auf die Menschen und ihren Alltag. Aufgrund des Klimawandels steigen die Temperaturen weiter an und es kommt im Sommer immer häufiger zu Hitzeereignissen.

Städte sind besonders wegen der dichten Bebauung von diesem Problem betroffen. Die vielen versiegelten Flächen führen zur Aufheizung der Umgebung. Daraus ergibt sich, dass die Temperaturen in dicht bebauten Gebieten um einiges höher sind als im grünen Umland. Es kommt zu sogenannten Hitzeinseln in der Stadt. Aus diesem Grund wurde eine Hitzekampagne gestartet, um Bürger\*innen auf das Thema aufmerksam zu machen.

### Forum zum Thema Hitze

Bereits am 14. Dezember 2022, im Forum Klima, Umwelt, Naturschutz, wurde das Thema Hitze in der Stadt umfassend behandelt. „Wie gehen wir mit der zunehmenden Hitzeproblematik in Moers um?“ und „Wie können wir uns und andere Menschen vor den Gefahren schützen?“ Diese Fragen wurden unter anderem im Rahmen des Forums diskutiert. Außerdem wurden gemeinsam Ideen und Anregungen zum Thema Kommunikation, Information und Bildung sowie kurzfristige und langfristige Anpassungsmaßnahmen gesammelt. Diese sollen weiterhin in die weiteren Planungen einfließen.

## Der Hitzeknigge Moers:

### HitzeKnigge für Moers

Das Umweltbundesamt stellt zur Sensibilisierung der Bevölkerung bei Hitzeereignissen den HitzeKnigge zur Verfügung. Die Hilfsbroschüre umfasst nützliche Tipps und Hinweise zum Umgang mit Hitze und wurde 2023 in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Älterwerden und dem Team Klimawandel und Umweltplanung individuell auf Moers angepasst.

Neben der Broschüre „HitzeKnigge für Moers“ informiert die Verwaltung durch diverse Vorträge, Pressemeldungen und Plakate.



## Trinkwasserbrunnen

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt hat in seiner Sitzung am 04. Mai 2023 der Errichtung von Trinkwasserbrunnen zugestimmt. Anschließend wurden verschiedene Modellarten miteinander verglichen. Für die ersten beiden Standorte wurde das Modell der Non-Profit Organisation von Join-the-pipe ausgewählt. Hierbei handelt es sich um einen einfachen, barrierefreien und kostengünstigen Trinkwasserbrunnen. Dieser ist rostfrei, pflegeleicht und resistent gegen Vandalismus.

### Modell von Join the Pipe:



Zunächst sollen drei öffentlich zugängliche Trinkbrunnen in Moers installiert werden. Ein Trinkwasserbrunnen soll auf dem Rathausvorplatz, ein andere auf der Steinstraße und einer im Freizeitpark an der Skateanlage aufgestellt werden.

Wichtige Kriterien bei der Standortwahl waren, einen zentralen Standort zu wählen sowie eine gute Anschlussmöglichkeit an die bereits vorhandenen Trinkwasserleitungen zu gewährleisten.

Die Brunnen sollen 2024 in Betrieb genommen werden und den Bürger\*innen zur Verfügung stehen. Für die kommenden Jahre ist die Installation von weiteren Trinkwasserbrunnen in Moers geplant. Dabei sollen die Erfahrungen mit den ersten Standorten für die weiteren Planungen ausgewertet werden.

<https://join-the-pipe.org/>



# Nachhaltig & Fair

## 10 Jahre Faire Metropole Ruhr

### Fairtrade Town Moers

Die Steuerungsgruppe von Fairtrade-Town Moers plant für jedes Jahr mit Unterstützung der Stadtverwaltung Aktionen, um auf das Thema fairen Handel aufmerksam zu machen und Bürger\*innen zum Mitmachen zu bewegen.

#### Faires Frühstück

Im Juni 2023 fand zum zweiten Mal das jährliche "Faire Frühstück" im Musenhof statt. Dort konnten Bürger\*innen kostenlos Kaffee aus fair gehandelten Bohnen, Brotaufstrich aus fairem Kakao und viele regionale Produkte genießen. Bei sonnigem Wetter haben im Laufe der Aktion um die 80 Personen das Frühstück besucht. Kooperationspartner und Unterstützer der Steuerungsgruppe waren die Bio-Bäckerei Schomaker, das Apfelparadies Margaretenhof, das Graf-schafter Museum, der Weltladen Moers und die Stadtverwaltung.

#### Faires Frühstück



#### 10 Jahre Faire Metropole Ruhr

Im Rahmen der 10-jährigen Jubiläumsfeier am 23. August 2023 der Fairen Metropole Ruhr wurde das gemeinsame Engagement mit den Städtepartnern geehrt. Im Vorfeld hat die Stadt Moers bei der „Schilder-Aktion“ zum Jubiläum teilgenommen. Das Foto zeigt die Steuerungsgruppe, den Bürgermeister und die Inhaberin des Bioladens Naturkost Moers, welcher Partner von Fairtrade Town Moers ist und eine Vielzahl an fair gehandelten Produkten anbietet.

#### Schilder-Aktion



## Fairtrade Town und Schulen

Im Rahmen der fairen Wochen fand ein Austauschtreffen am 21. September 2023 mit Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums in den Filder Benden mit der Steuerungsgruppe statt. Themen waren zum Beispiel was in Zukunft zusammen gestaltet werden und wie die Steuerungsgruppe Schulen unterstützen kann.

Außerdem hat die Steuerungsgruppe das Thema „Fairtrade Town“ am 19. Oktober 2023 in der Sitzung für Grund- und weiterführende Schulen sowie am 20. November 2023 im Schulausschuss präsentiert, um Schulen zu einer Zertifizierung zu ermutigen.

## Austauschtreffen



## Neues Logo mit Skyline

Fairtrade Town Moers hat seit Mitte 2023 ein neues Logo. Das Besondere daran ist, dass es die Skyline von Moers enthält, welche im Logo oberhalb und in grün abgebildet ist.

## Faire Beschaffung

Ende 2022 hat die Stadtverwaltung Moers die Charta Faire Metropole Ruhr 2030 zur fairen Beschaffung unterschrieben. Die sieben Ziele beinhalten Themen zu der Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation, dem Fairen Handel, der Unterstützung der Fairtrade-Town-Kampagne, der Erhöhung der Fairtrade Schulen, KITAs sowie Jugendhäusern, den Städtepartnerschaften und der Benennung einer Ansprechperson in der Kommune.



Des Weiteren hat die Stadtverwaltung drei weitere Ziele vereinbart. Eines davon ist die mediale Begleitung der fairen Wochen. In 2023 wurde im September auf den Socialmedia Seiten der Stadt Moers Werbung gemacht, über das Thema informiert und ein faires Rezeptheft des Forums Fairer Handel e.V., geteilt. Das zweite Ziel, die Änderung der städtischen Vergabeordnung in Bezug auf die faire Beschaffung befindet sich in Bearbeitung und wird voraussichtlich im Laufe 2024 fertig gestellt. Das dritte Ziel, die Durchführung von zwei Fortbildungen zum Thema faire Beschaffung wird in 2024 durchgeführt.

Ab 2023 soll über die faire Beschaffung in der Stadtverwaltung im ASPU und im Rat berichtet werden. Insbesondere werden folgende relevante Produktgruppen betrachtet, da diese häufig von nicht fairen Bedingungen bei der Herstellung betroffen sein können: Bekleidung und Textilien, Büromaterialien, Holzprodukte, Informations- und Kommunikationstechnik, Landwirtschaftliche Produkte inklusive Blumen und Pflanzen, Natursteine, Naturkautschukprodukte, Leder und Lederprodukte, Spielwaren, Sportbälle und Teppiche. Ziel ist es, in der Verwaltung die Anzahl und die Menge fair beschaffter Produkte aus den Produktgruppen zu erhöhen.

# KLIMAFIT RUHR

**GEMEINSAM FÜR DIE REGION**

## Interkommunale Zusammenarbeit

### Klimafit Ruhr

Gemeinsam klimafit werden und zwar in der gesamten Metropole Ruhr. Das ist das Ziel der Zusammenarbeit der Stadt Moers, dem Regionalverband Ruhr (RVR) und des Handwerks Region Ruhr. Das Handwerk Region Ruhr wird vertreten durch die Handwerkskammern Dortmund, Düsseldorf und Münster und ihren 11 in der Metropole Ruhr zuständigen Kreishandwerkerschaften. Als neutraler Kompetenzpartner wird Klimafit Ruhr von der Verbraucherzentrale NRW und der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate unterstützt.

Unter der gemeinsamen Dachmarke Klimafit Ruhr werden die Klimaschutzaktivitäten gemeinsam und zielgerichtet angegangen für die Bürger\*innen der Metropole Ruhr und für eine lebenswerte Zukunft.

Als stetig wachsendes Projekt unterstützt der RVR die Bürger\*innen aktuell mit zwei großen Initiativen:

- der Solarmetropole Ruhr im Bereich Solarenergie und
- dem Energiesparhaus Ruhr im Bereich Gebäudesanierung/Energieeffizienz.



## Solarmetropole Ruhr seit 2022

Seit Anfang des Jahres 2022 nimmt die Stadt Moers an der Ausbau-Initiative Solarmetropele Ruhr teil.

Auf der Projektseite von Klimafit.Ruhr (<https://klimafit.ruhr/>) können Bürger\*innen mit dem Solardachkataster schnell und einfach den Dach-Check machen und herausfinden, ob sich ihr Dach für

Solarenergie eignet. Parallel dazu bekommen Sie dort Informationen rund um Photovoltaik zum Nachlesen und zu Aktionen im Projekt. Außerdem fanden 2022 und 2023 regelmäßig kostenlose (Online-) Veranstaltungen zu verschiedenen Photovoltaikthemen statt.

Die im Rahmen des Projekts 2022 und 2023 geförderten Stecker-Solargeräte und auch Bürger-Photovoltaikanlagen waren bereits nach kurzer Zeit vergeben. Unternehmen hatten außerdem 2023 die Möglichkeit, sich eine neue Photovoltaikanlage mit je 500€ bezuschussen zu lassen.

## Energiesparhaus Ruhr ab 2024

Nach der erfolgreichen Etablierung des Themas Solarenergie weitet die Stadt Moers ihr Angebot nun aus. Ab 2024 ist Moers Mitglied beim Energiesparhaus Ruhr im Bereich Gebäudesanierung und Effizienz.

Ab da werden die Bürger\*innen durch das Energiesparhaus Ruhr auch im Bereich der energetischen Gebäudesanierung und Energieeffizienzmaßnahmen unterstützt.

Geplant ist unter anderem eine Förderung zum Austausch alter Kühlgeräte. Auf der Projektseite können Bürger\*innen mit dem Sanierungsrechner bequem online herausfinden, ob ihre Immobilie sanierungsbedürftig ist. Außerdem finden sie dort fachliche Informationen zum Nachlesen und eine Anleitung zur richtigen Gebäudesanierung.

Zusätzlich bietet das Energiesparhaus Ruhr weitere kostenlose (Online-) Veranstaltungen zur energetischen Sanierung.





## Interkommunale Zusammenarbeit

### Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel

Seit vielen Jahren ist die Stadt Moers Mitglied im „Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel“. Das Bündnis ist ein Zusammenschluss aller 13 Kommunen sowie dem Kreis Wesel und weiteren Partnern wie der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate GmbH, dem KompetenzNetz Energie Kreis Wesel e.V., der Verbraucherzentrale NRW und dem Zentrum für Umwelt, Energie und Klima der Handwerkskammer Düsseldorf.

Ziel ist es, gemeinsam aktiv an den Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu arbeiten. Im Rahmen eines regelmäßigen Austausches werden gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen geplant sowie Erfahrungswerte und Fachwissen geteilt.

Neben den Austauschtreffen, die quartalsweise und seit Ende der Pandemie wieder in Präsenz stattfinden, welche von der jeweiligen vorsitzenden Kommune veranstaltet werden, fand in 2023 auch eine Klausurtagung des Klimabündnisses statt. Ziel der Klausurtagung war es, die gemeinsame strukturelle Ausrichtung weiterzuentwickeln und Kommunikations- sowie Austauschwege nach Pandemiezeiten neu zu organisieren. Das Klimabündnis bietet somit für alle Kommunen eine Anlaufstelle für offene Fragestellungen und potenzielle Lösungsansätze, vor allem dann, wenn neue Themen wie z.B. die kommunale Wärmeplanung auf der Agenda stehen.



## Ökoprofit

Im Rahmen des Klimabündnisses wird auch das Programm „Ökoprofit - das „ÖKOlogische PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik“ durchgeführt.

Ökoprofit steht für nachhaltige Wirtschaftsförderungen und zielt auf die ökonomische Stärkung von Unternehmen durch den Einsatz innovativer integrierter Technologien bei gleichzeitiger Verbesserung der ökologischen Situation von Kommunen ab.

Moerser Unternehmen konnten sich daher in 2023 für ein einjähriges, umfassendes Unterstützungsangebot anmelden und in diversen Vorträgen sowie Workshops Einsparpotentiale bei den Betriebs- und Energiekosten finden, um sich zukunftsfähig aufzustellen. Dabei wurden sie fachkundig beraten und begleitet; und dies sowohl individuell als auch im regen Austausch mit weiteren Betrieben aus dem Kreisgebiet.

In der siebten Runde von Ökoprofit haben 2023 auch die vhs sowie die Bibliothek der Stadt Moers teilgenommen und stellten zudem ihre Räumlichkeiten für die Auftaktveranstaltung am 12. Mai und die Zwischenbilanz am 18. Oktober 2023 zur Verfügung. Die Teilnahme fußt auf dem Interesse Einspartipps und Anregungen für alle Mitarbeiter für die täglichen Arbeitsschritte zu erarbeiten, die schnell umsetzbar und effektiv sind. Bei der Veranstaltung zur Zwischenbilanz wurde daher im Nachgang auch noch eine Betriebsbegehung der Bibliothek in Moers für alle Teilnehmenden angeboten, bei der jeder auch Anregungen für die eigenen Betriebsstätten sammeln konnte. Die diesjährige Runde läuft noch bis April 2024, eine Fortsetzung von Ökoprofit ist derzeit noch nicht in Planung.





## Interkommunale Zusammenarbeit

### Stadtradeln

Die Aktion „Stadtradeln“ ist ein Wettbewerb zum Klimaschutz und zur Radverkehrsförderung. Schirmherr der mittlerweile weltweiten Kampagne ist das Klimabündnis. Hierbei bilden Bürger\*innen der Kommune sowie Mitglieder der kommunalen Parlamente Teams und versuchen im Stadtradeln-Aktionszeitraum privat und beruflich so viele Kilometer wie möglich per Rad zurückzulegen.

Seit 2014 nimmt Moers an der Aktion Stadtradeln teil und radelt seitdem im 21-tägigen Aktionszeitraum zwischen 1. Mai und 30. September mit anderen Kommunen um die Wette. Auch 2023 war Moers wieder dabei: 2.109 aktiv Radelnde in 93 Teams legten vom 1. bis 21. Mai 2023 insgesamt 303.151 gefahrene Kilometer hinter sich und sparten somit ca. 49t CO<sub>2</sub> ein.

### Energiesprechstunde

Mit Hilfe des Klimabündnisses und in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale wurde zudem auch 2023 wieder eine Energiesprechstunde für Bürger\*innen aus dem Kreisgebiet angeboten. Mit dieser Beratung wird der Verbraucher als Teil der Wärme- und Energiewende neutral und unabhängig informiert, um das Ziel, die Modernisierungsrate des Gebäudebestands bei privaten Haushalten zu erhöhen sowie die kommunalen und landesweiten Klimaschutzziele zu überbringen, zu erreichen.

Bei Fragen rund um die Themen Energieeinsparung, Dämmung, Fenster- oder Heizungstausch, moderne Lichtlösungen sowie Photovoltaik können sich Bürger\*innen kostenfrei auch von zu Hause aus per Video oder telefonisch beraten lassen. Hausbesuche sind ebenfalls möglich.

Ansprechpartner: Akke Wilmes, Tel. 0 281 / 47 36 84 15, [wesel.energie@verbraucherzentrale.nrw](mailto:wesel.energie@verbraucherzentrale.nrw)



## Klimaflagge

Bei der Klimaflagge handelt es sich um eine Wanderflagge des Klimabündnisses der Kommunen im Kreis Wesel. Mit dieser werden Unternehmen, Initiativen oder Privatpersonen geehrt, die in der Region einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Die „Omas und Opas for Future“ erhielten Ende September die Klimaschutzflagge. Überreicht wurde diese von Bürgermeister Christoph Fleischhauer anlässlich des Moerser Umwelttages.

Die „Omas und Opas for Future“ aus der Regionalgruppe Moers setzen sich seit 2020 für den Klimaschutz in Moers und Umgebung ein. Sie informieren gemeinsam über das Ausmaß des Klimawandels und was wir alle tun können, um die Klimaerwärmung zu mildern. Hier führen sie verschiedene Projekte und Aktionen durch.



## Öffentlichkeitsarbeit

### Forum Klima, Umwelt, Naturschutz

Die Stadt Moers hat das Forum 2021 auf Anregung von Bürgermeister Fleischhauer ins Leben gerufen, um verschiedene Akteur\*innen sowie Schüler\*innen stärker in die Themen Klima, Umwelt, Naturschutz einzubinden. Es setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Umwelt- und Naturschutzorganisationen, der Landwirtschaft, „Omas und Opas for Future“, der Schulen, Lokalpolitik, Enni und LINEG als ständig geladene Gäste zusammen. Je nach Thema werden weitere Teilnehmende dazu eingeladen. Das Forum versteht sich als Diskussionsplattform und Impulsgeber für mögliche Maßnahmen sowie Projekte in Moers und spricht Empfehlungen aus. 2023 fanden zwei Foren statt.

#### Forum zum Thema Klimabildung

Um das Thema „Klimabildung“ ging es beim insgesamt fünften „Forum Klima, Umwelt, Naturschutz“ am 01. März 2023. Schüler\*innen der AG Klimahelden am Gymnasium Adolfinum berichteten von ihrer Arbeit. Sie präsentierten u. a. ein selbst gebautes Windkraftmodell und einen Nistkasten. Weitere Themen waren Informationen über das städtische Klimaprojekt „KliMo“ an Schulen und ein Vortrag einer Mitarbeiterin der Landesgesellschaft „NRW.Energy4Climate“. Sie bietet Schulen umfangreiche, kostenlose Unterstützung bei der Klimabildung an. Auch der Erwerb des Zertifikats „KLIMAKITA“ ist möglich.

#### Projekte der AG Klimahelden:





In einem anschließenden Workshop konnten sich Akteur\*innen untereinander vernetzen und über bereits vorhandene und fehlende Angebote austauschen. Außerdem wurden gemeinsam viele neue Ideen für weitere Projekte und Aktionen gesammelt.

### Forum zum Thema Zukunftsängste

Mit dem Thema „Zukunftsängste“ haben sich die Mitglieder und Gäste des sechsten „Forum Klima, Umwelt, Naturschutz“ am 23. August 2023 beschäftigt. Vorausgegangen war eine Online-Umfrage dazu. 80 Prozent der mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind besorgt bis extrem besorgt, wenn sie an den Klimawandel denken. Aber auch Wut, Enttäuschung und Machtlosigkeit empfinden die meisten. Psychotherapeutin Pia Falkenberg von ‚Psychologists For Future‘ hat im Anschluss einen Workshop über die Angst vor dem Klimawandel und anderen Umweltproblemen durchgeführt. Sie hat Wege aufgezeigt, wie man mit den unangenehmen Gefühlen umgehen und ein besseres Bewusstsein erzeugen kann.

### Forum zum Thema Fairtrade

Die nächste Veranstaltung ist zum Thema „Fairtrade“ am 06. März 2024 gemeinsam mit der Hermann-Runge-Gesamtschule und der Steuerungsgruppe Fairtrade Town geplant.

FORUM  
 KLIMA, UMWELT, NATURSCHUTZ



Einladung zum 6.  
Forum Klima, Umwelt, Naturschutz  
Thema Zukunftsängste

**"Mach mit und gestalte deine Stadt!"**

Hitzewellen, Brände, Unwetter und vermehrte Flutkatastrophen, die Folgen werden schon jetzt immer spürbarer. Gemeinsam mit Frau Falkenberg von Psychologists for Future möchten wir in die Diskussion über die Angst vor dem Klimawandel starten.

**Alle Schülerinnen und Schüler sowie interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.**

**Deine Meinung zählt!**  
Mach mit bei unserer Umfrage zum Thema Zukunftsängste:





**Mittwoch, 23. August 2023**  
**16:00 bis 18:00 Uhr**  
**Ratssaal im Neuen Rathaus, Moers**  
 Weitere Infos: [klima@moers.de](mailto:klima@moers.de)



## Umweltreihe in Kooperation mit der vhs

Die Veranstaltungsreihe „Klimawandel vor der Haustür“ zusammen mit der vhs Moers – Kamp-Lintfort sowie weiteren Akteuren, wie beispielsweise LINEG und Enni, wurde 2023 fortgeführt und um weitere Themen ergänzt.

Mit der Veranstaltungsreihe sollen Bürger\*innen über verschiedene Umweltthemen aufgeklärt werden. Neben den Themen Klimaschutz bzw. Klimaanpassung gab es u.a. Vorträge zu den Themen Biodiversität, Lichtverschmutzung oder Wasserwirtschaftsjahr. Eine Fortführung der „Umweltreihe“ ist geplant.

Im nachfolgenden werden einige der durchgeführten Vorträge und Workshops aufgelistet:

### **„Gemeinsam das Klima schützen: Wie erreicht Moers die Klimaziele?“ - Vortrag zum Thema Klimaschutz**

Das Team Klimawandel & Umweltplanung berichtete bei einer Veranstaltung der vhs Moers – Kamp-Lintfort vom Weg zur Klimaneutralität und gab Impulse, was jede bzw. jeder Einzelne dazu beitragen kann.

### **„Hitze! Ein unterschätztes Risiko – Was die Stadt dagegen tun kann“ - Vortrag zum Thema Hitze in Kooperation mit der Leitstelle Älterwerden**

Insbesondere ältere Menschen haben Probleme mit den hohen Temperaturen. Neben vorbeugenden Gesundheitsmaßnahmen sind daher auch planerische Anpassungen notwendig. Mitarbeiterinnen der Stadt Moers erläuterten die geplanten Maßnahmen, um die Wärmebelastung zu mindern und gegen sogenannte Hitze-Hotspots vorzugehen.

## „Aktuelle Klimawirkungsanalyse – Der Klimawandel vor meiner Haustür“ – Workshop zum Thema Klimaanpassung

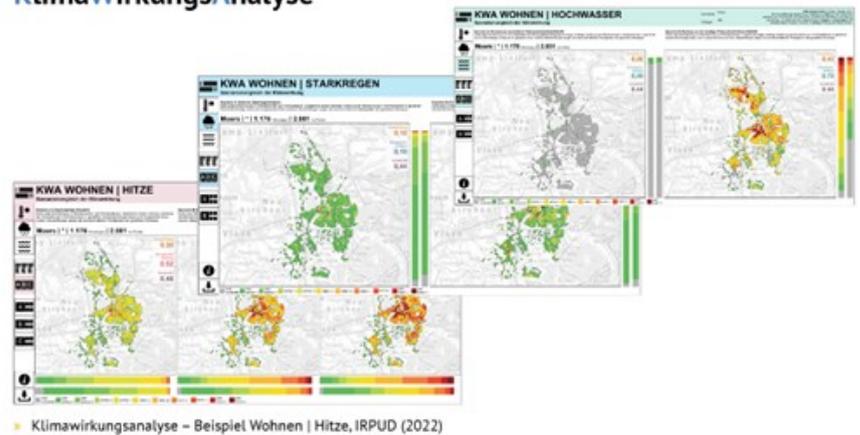
Die Klimawirkungsanalyse ist im Rahmen des Projektes „Evolving Regions“ zur Anpassung an den Klimawandel durch das Institut für Raumplanung der technischen Universität Dortmund entwickelt worden.

Es ist ein digitales Werkzeug bzw. Tool mit dem sich erkennen lässt, welche Bereiche in der Stadt Moers von Hitze, Starkregen, Dürre

oder Fluss-Hochwasser betroffen sind. Hierbei bilden verschiedene Szenarien den Ist-Zustand sowie zukünftige Prognosen ab. Die Themenschwerpunkte der Karten sind in Wohnen, Gewerbe, Infrastruktur, Landwirtschaft und Wald unterteilt.

In dem Workshop hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit das Tool kennen zu lernen und den Umgang damit gezeigt zu bekommen. Das Ziel des Workshops war es außerdem, dass Teilnehmende hinterher nachschauen können, ob ein Bereich, der sie in Moers interessiert, betroffen ist.

### KlimaWirkungsAnalyse



## „Klimabotschafter“ – vhs-Kurs in Kooperation mit der Stadt Kamp-Lintfort und dem Landesverband der vhs NRW

Im Mittelpunkt dieses Kurses standen die lokalen Gegebenheiten. Informative und interaktive Formate, wie Videos, Rollenspiele und Vorträge von Expertinnen und Experten wechseln sich ab. Die Kursteilnehmenden erfuhren den aktuellen wissenschaftlichen Stand zum Klimawandel und zur Nachhaltigkeit. Außerdem lernten sie, wie das Klima im Alltag, in Unternehmen und in der Politik besser geschützt werden kann.

Das Angebot bot Anregungen, eigene Ideen zu entwickeln, sich untereinander auszutauschen und die nächsten eigenen Schritte zum Klimaschutz zu planen. Am Ende waren die Teilnehmenden in der Lage, selbstbewusst über den Klimawandel zu diskutieren und konnten sich untereinander vernetzen.

Der Kurs startete am 29. August und fand insgesamt fünfmal statt. Am 07. November gab es in dem Kurs zwei Vorträge von den „Klimaschutzmanagern“ aus Kamp-Lintfort und Moers. Nach den beiden erfolgreichen Durchläufen von #klimafit in den letzten Jahren wurde die vhs Moers – Kamp-Lintfort als eine von fünf Volkshochschulen in NRW ausgewählt, um an diesem Pilotprojekt teilzunehmen.



# Veranstaltungen

## Umwelttag

Falken hautnah erleben, in der „WasserKlasse“ der LINEG lernen, beim Pflanzenquiz Fragen beantworten, die Bienenkönigin suchen, Baumscheiben bemalen und dazu Kaffee und Kuchen genießen:

Der 5. Moerser Umwelttag war ein Fest für die ganze Familie. Er fand am Sonntag, 24. September, von 11 bis 17 Uhr am Streichelzoo im Freizeitpark statt. Die Stadt Moers organisierte ihn zusammen mit den Moerser Jägern vom Hegering.

Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Christoph Fleischhauer unter Begleitung der Jagdhornbläser verlieh das Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel die Klimaschutzflagge an die „Omas for Future“ für ihren Einsatz für den Klimaschutz. Danach startete die Preisverleihung des Moerser Garten- und Balkonwettbewerbs ‚Mein Garten für Moers‘.

Vereine, Organisationen und Verbände stellten an insgesamt 20 Ständen ihre Arbeit vor und informieren die Besucherinnen und Besucher über Umwelt, Nachhaltigkeit und Naturschutz. Außerdem gab es viele Aktionen zum Erkunden, Erleben und Entdecken. Zu gewinnen gab es außerdem 100 Obstbäume, verschiedene Kräuter, Bahntickets und Exkursionen. Bücher, Spielsachen oder Gebrauchsgegenstände in Schuhkartongröße konnten bei der Tauschkiste den Besitzer wechseln.

## Hackday Moers

Einmal im Jahr veranstaltet Stadt Moers den Hackday Moers (#ODDMO). In 2023 hat der Fachbereich 6 in Zusammenarbeit mit dem Stab Digitalisierung im Vorfeld Umweltsensoren aufgestellt. So konnten die Teilnehmenden am Workshop „Big Data lokal verarbeiten?“ einen Raspberry Pi einrichten und dann auf die Live-Daten der Umweltsensoren per Webinterface zugreifen.



**Obstbaum-Gewinnspiel der Stadt Moers**



**Preisverleihung Garten- und Balkonwettbewerb**



**Rollende Waldschule**



**Baumscheiben bemalen**



**Eröffnung mit den Jagdhornbläsern**



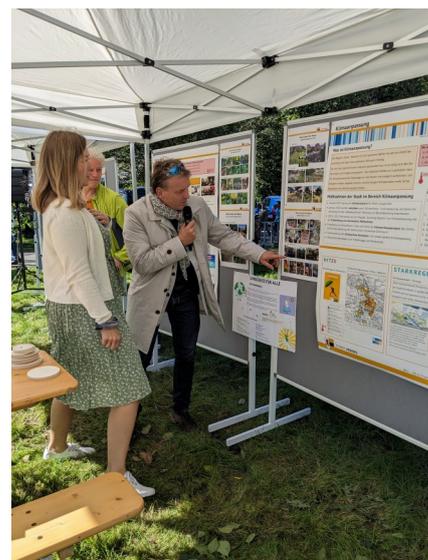
## Garten- und Balkonwettbewerb 2023

Nach den erfolgreich durchgeführten Gartenwettbewerben in den letzten Jahren wurde der Wettbewerb 2023 erneut durchgeführt. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer traten mit ihrem artenreichen und naturnahen Balkon, Garten oder Vorgarten gegeneinander an.

Prämiert wurden dabei je Kategorie die ersten drei Plätze. Zudem wurden zwei Sonderpreise für ihr ehrenamtliches Engagement an die UHRSCHULE mit ihrem Schulgarten sowie an die evangelische Kirchengemeinde Asberg für ihren neuen, insektenfreundlichen Vorgarten verliehen.

Die Auszeichnung fand am Moerser Umwelttag statt. Alle Mitmachenden mit einem artenreichen Garten, Vorgarten oder Balkon erhielten eine Auszeichnung in Form einer Holzplakette.

### Preisverleihung am Moerser Umwelttag:



Der Garten- und Balkonwettbewerb soll für die Erhaltung der Artenvielfalt in der Stadt sensibilisieren. Denn durch mehr Grün und weniger versiegelte Flächen können Gärten zu einem besseren Klima im Stadtbereich beitragen.



**1. Platz Vorgarten (vorher)**



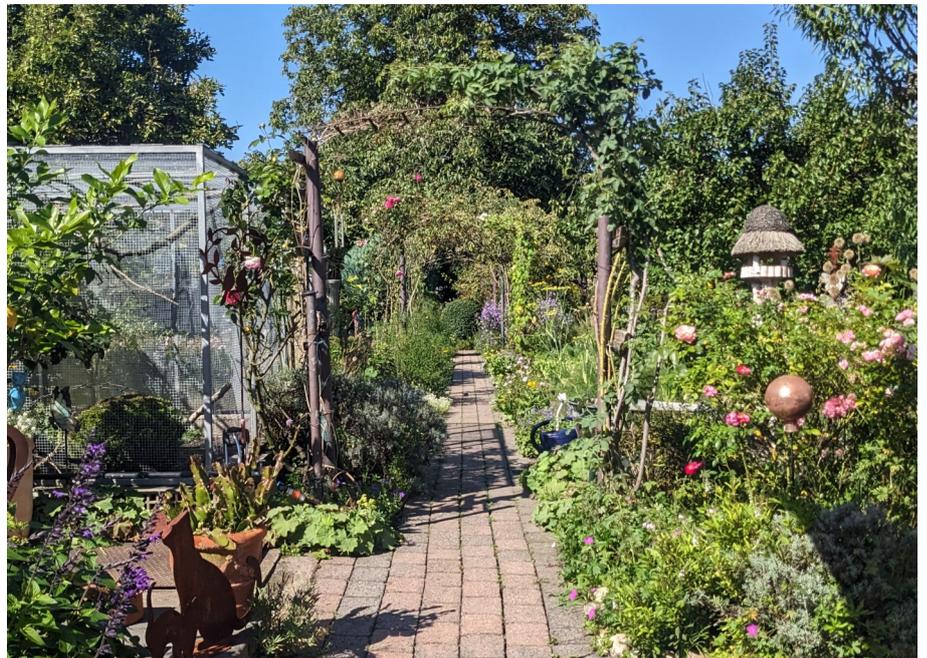
**1. Platz Vorgarten (nachher)**



**1. Platz Balkon**



**1. Platz Garten**





## Ausblick auf das Jahr 2024

Foto vom RVR

Wir blicken auf ein spannendes Jahr zurück und freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Herausforderungen und Möglichkeiten!

Die Jahresplanung steht bereits. Insbesondere bei den Plänen und Konzepten wird es weiter vorangehen. Für 2024 ist unter anderem der Start des Vorreiterkonzepts, der kommunalen Wärmeplanung und des neuen Umweltleitplans geplant.

In weiteren Treffen wird das Klimateam an der Umsetzung des Maßnahmenplans arbeiten sowie erste Workshops zur Aktualisierung des neuen Tools des European Energy Awards durchführen.

Gestartet ist das Jahr 2024 mit zwei Thermografie-Rundgängen durch Ufort und Eick West. Einige der Teilnehmenden konnten dabei Mitte Januar ihre Häuser mit anderen Augen sehen. Durch eine Thermografie-Kamera wurden Wärmeverluste aufgezeigt. Die Rundgänge schloss ein Kurzvortrag von Akke Wilmes, Energieberater der Verbraucherzentrale. Die Thermografie-Kameras wurden von „Zukunft Zuhause“ zur Verfügung gestellt, eine Initiative der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Spaziergänge wie diese möchte die Stadt im Laufe der kalten Jahreszeit nun regelmäßiger anbieten.

Der nächste Klimabericht erscheint im Frühjahr 2025.

# Impressum

## **Herausgeber:**

Stadt Moers

Der Bürgermeister

Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht

Fachdienst 6.2 - Freiraum- und Umweltplanung

47439 Moers

## **Bilder:**

Stadt Moers (sofern nicht anders angegeben)

## **Kontakt:**

Team Klimawandel und Umweltplanung

Stadt Moers, Rathausplatz 1, 47441 Moers

Tel.: 02841/ 201-543

Mail: [klima@moers.de](mailto:klima@moers.de)

Internet: <http://www.moers.de>

Die Stadt Moers in den sozialen Netzwerken:

Facebook: <http://www.facebook.com/stadtmoers>

Twitter: [http://twitter.com/moers\\_de](http://twitter.com/moers_de)

Stand: Februar 2024



Foto von vecstock auf Freepik